

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**Bezirksvertretung
Innenstadt/Deutz**

Ludwigstraße 8
50667 Köln
Tel. 0221 / 221-91309

Antje Kosubek
Fraktionsvorsitzende
Antje.Kosubek@stadt-koeln.de

Claus Vincon
stellv. Fraktionsvorsitzender
Claus.Vincon@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 26.01.2017

AN/0152/2017

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	09.02.2017

Belästigung und Gefährdung durch die Ladezone Mathildenstraße

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen eines Ortstermins in der Mathildenstraße die Situation um die dortige Ladezone im Anlieferbereich des örtlichen Rewe-City-Marktes einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Ziel der Prüfung soll eine Verhinderung der Gefährdung von Anwohner/innen durch (teils verbotswidriges) Rangieren des Anlieferverkehrs sowie eine Reduzierung der durch schwere Lkw verursachten Belästigungen der Anwohner/innen sein. Dabei ist sinnvoller Weise eine verantwortliche Person des Rewe-Marktes hinzuzuziehen.

Begründung:

Der Rewe-City-Markt auf der Deutzer Freiheit hat eine wesentliche Bedeutung für die Nahversorgung der Deutzer Bürger/innen. Dementsprechend wird er stark frequentiert und auch nahezu ganztägig beliefert. Hierbei kommen sehr häufig schwere Lkw zum Einsatz. Diese sorgen regelmäßig für Beschädigungen des Gehwegs und der aufgestellten Poller, auch blockieren sie immer wieder die Mathildenstraße komplett, so dass eine Durchfahrt mit dem Pkw nicht mehr möglich ist. Ebenso beobachtet man täglich, dass schwere Lkw verbotswidrig von der Deutzer Freiheit aus rückwärts gegen die Einbahnstraße in die Mathildenstraße einfahren, um die dortige Ladezone zu erreichen. Dies ist besonders gefährlich, da auf der

Deutzer Freiheit sehr viel Fußgänger- und Radverkehr vorhanden ist und da sie auch als „unechte Einbahnstraße“ in beiden Richtungen für den Radverkehr geöffnet ist. In der Vergangenheit ist es so wiederholt zu äußerst gefährlichen Situationen gekommen.

gez. Antje Kosubek
Fraktionsvorsitzende

gez. Stefan Fischer
Bezirksvertreter